

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Einleitung</b> .....	11
<b>2. Theoretische Grundlegung</b> .....	13
2.1 Schlaglichter zum Forschungsstand .....	13
2.2 Zur Fragestellung .....	17
2.3 Zur Durchführung des Projekts .....	18
2.4 Die Datenanalyse .....	21
2.5 Erfahrungen .....	27
<b>3. Wie viel Kindertheologie „steckt“ in schulischer Alltagspraxis? –     Analyse der Unterrichtsszenen</b> .....	29
3.1 Unterrichtseinheit „Mose“ (3. Klasse) .....	31
3.1.1 <i>Szene 1: „Aber heute passiert das doch gar nicht mehr,             dass Gott mit einem spricht?“</i> .....	32
3.1.2 <i>Szene 2: „Wie konnte er ihn eigentlich töten?“</i> .....	37
3.1.3 <i>Szene 3: „... welche [Plage] ihr persönlich am schlimmsten findet“</i> .....	39
3.2 Unterrichtsreihe „Advent“ .....	45
3.2.1 <i>Szene 4: „Wo man mal traurig war“</i> .....	48
3.2.2 <i>Szene 5 (Vergleichsszene): „Ich muss an meinen toten Opa             denken.“ (Unterrichtsreihe „Ostern“)</i> .....	53
3.2.3 <i>Szene 6: „Das kann jeder.“</i> .....	60
3.2.4 <i>Szene 7 (Vergleichsszene): „Schreib’s irgendwann bei Marie ab.“             (Unterrichtsreihe Mose)</i> .....	63
ZWISCHENBLENDE: DAS LITERARISCHE GESPRÄCH .....	69
3.3 Unterrichtseinheit „David“ (3. Klasse) .....	72
3.3.1 <i>Szene 8: „Das war nicht gemeint“</i> .....	75
3.3.2 <i>Szene 9: „Bitte Gott, hilf mir!“</i> .....	78

3.3.3	<i>Szene 10 (Vergleichsszene): „Ich denke, das kann jeder für sich überlegen.“ (Unterrichtsreihe Mose).</i>	79
3.3.4	<i>Szene 11 (Vergleichsszene): „Hat ein Bettler so viele Freunde wie wir?“ (Unterrichtsreihe Advent)</i>	82
3.4	Unterrichtseinheit „Gottesbilder“ (1. Klasse)	86
3.4.1	<i>Szene 12: „Wie sieht denn Gott eigentlich aus?“</i>	89
3.4.2	<i>Szene 13: „Du hast einen Finger zum Melden.“</i>	92
GEGENBLENDE 1: MELDEREGEL UND REDEPFLICHT IM KLASSENÖFFENTLICHEN UNTERRICHT		93
3.4.3	<i>Szene 14 (Vergleichsszene): „Aber der Wolf guckt auch so [komisch]“ (Deutschunterricht, 1. Klasse).</i>	96
3.4.4	<i>Szene 15: „Wer hat denn jetzt Recht?“</i>	99
3.4.5	<i>Szene 16: „Jetzt frage ich zum Schluss nochmal, wer, wer hat Recht?“</i>	103
3.5	Unterrichtsreihe „Ostern“ (4. Klasse)	106
3.5.1	<i>Szene 17: „Warum lässt er sich festnehmen?“</i>	108
3.5.2	<i>Szene 18: „Ich bin bei dir, aber anders als früher“</i>	110
3.5.3	<i>Szene 19: „Wirklich?“</i>	113
3.5.4	<i>Szene 20 (Vergleichsszene): „War das mal in echt?“ (Unterrichtseinheit „David“)</i>	118
3.5.5	<i>Szene 21 (Vergleichsszene): „War das wirklich so?“ (Unterrichtseinheit „Mose“)</i>	121
GEGENBLENDE 2: THEOLOGISCHE GESPRÄCHE UND DIE ELEMENTARSTRUKTUREN UNTERRICHTLICHER INTERAKTION		122
<b>4.</b>	<b>Kindertheologie in unterrichtlichen Normenkonflikten.</b>	129
4.1	Selbsttätigkeit vs. Zielorientierung	130
4.1.1	<i>Die Normativität der Praxis</i>	130
4.1.2	<i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Selbsttätigkeit vs. Zielorientierung.</i>	138
4.2	Leistungsorientierung vs. Lerngemeinschaft	141
4.2.1	<i>Die Normativität der Praxis</i>	141
4.2.2	<i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Leistungsorientierung vs. Lerngemeinschaft</i>	147

4.3 Nähe vs. Distanz . . . . .	153
4.3.1 <i>Die Normativität der Praxis</i> . . . . .	153
4.3.1.1 Religiöse Positionierungen von Lehrkräften. . . . .	155
4.3.1.2 Positionierungen von Schülerinnen und Schülern. . . . .	158
4.3.2 <i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Nähe vs. Distanz</i> . . . . .	162
EXKURS: DAS EINKAPSELN RELIGIÖSER GELTUNGSANSPRÜCHE IN DER BIBLISCHEN WELT . . . . .	165
<b>5. Ergebnisse und Ausblick</b> . . . . .	169
5.1 Ergebnisse zu kindertheologischen Anteilen in der Alltagspraxis (1. Analyseschritt, „top-down“) . . . . .	169
5.2 Ergebnisse zur Normativität der Alltagspraxis (2. Analyseschritt, „bottom-up“). . . . .	170
5.3 Ergebnisse zum kritischen Dialog zwischen kindertheologischem Leitbild und der Normativität der Alltagspraxis (3. Auswertungsschritt). . . . .	173
5.4 Ertrag für die Religionspädagogik . . . . .	175
5.5 Ausblick: Jugendtheologie und unterrichtliche Alltagspraxis . . . . .	177
<b>Literatur</b> . . . . .	178